
Eberhard Müller-Bochat

*Kinder der Kunst:
Genetische Fälle in
literarischer Behandlung*

Zu einigen Romanfiguren bei

Goethe,

Emile Zola,

Machado de Assis,

Thomas Mann,

García Márquez

und Michel Tournier

LITERATUR ALS WELTGESPRÄCH.
MONOGRAPHIEN UND KOMPARATISTISCHE BEITRÄGE
ZU THEMEN VERBUNDENER LITERATUREN

HERAUSGEGEBEN VON
EB. MÜLLER-BOCHAT, UNIVERSITÄT KÖLN
UND B.A. SADJI, UNIVERSITÄT DAKAR

Band 1

EBERHARD MÜLLER-BOCHAT

KINDER DER KUNST:
GENETISCHE FÄLLE
IN LITERARISCHER BEHANDLUNG

*Zu einigen Romanfiguren bei Goethe, Emile Zola,
Machado de Assis, Thomas Mann, García Márquez
und Michel Tournier*

Weimar 1998

Zweite überarbeitete Auflage.

Eine erste Fassung dieses Aufsatzes erschien in: Text und Tradition.
Gedenkschrift Eberhard Leube. Frankfurt a.M. 1996.

INHALT

I

Genealogie und Genetik 9

II

Goethe 15

III

Genetik und Physiognomie 37

IV

Familienromane 45

V

Zwillinge 61

Seit einigen Jahren hat eine der ältesten Fragen der Menschheit durch eine der jüngsten und erfolgreichsten Disziplinen der Naturwissenschaft eine Aktualität erhalten, durch die Mythologie und Ethnologie, Biologie und Medizin auf spektakuläre – natürlich auch spekulationsträchtige – Weise miteinander verbunden werden. Chimären könnten vielleicht schon bald gezüchtet werden – Kentauren und Sirenen noch nicht. Medusen und Hydras scheinen einstweilen kein Forschungsziel. Der Gewinnung und Vervielfältigung nach Erbanlagen identischer Zwillinge scheinen kaum noch Grenzen gesetzt. Fänden Astronomie und die Verfahren des Klonens zusammen, so könnten vielleicht bald ganze Milchstraßen neu benannt werden: nach dem Beispiel der Dioskuren Kastor und Polux. Frohe Botschaft auch für Hiob, den großen gottesfürchtigen Dulder des Alten Testaments, der alle seine Kinder durch einen einzigen Schicksalsschlag verlor. Ihm könnte vielleicht schon bald rascher geholfen werden als durch die mühselige zweite Geburtenfolge, wie sie die *Bibel* beschreibt. Noch kein Pardon hingegen in Sicht für Ödipus!

I

GENEALOGIE UND GENETIK